

Spannende Seeleneinblicke

Ausstellung „Behind the Mask“ in Familienbildungsstätte eröffnet

VON DORIS HENNIES

CELLE. Vordergründig und hinterfragend ist der Titel „Behind the Mask“ der aktuellen Ausstellung der Familienbildungsstätte (Fabi) in Celle – der vorher als Motto-Angebot und Aufgabenstellung an alle interessierten Kunstschaffenden gegangen war. Unter der Leitung von Sabine Hantzko entstand eine Präsentation vielfältiger Werke mit ganz unterschiedlichen Ansätzen. Rund 70 Arbeiten von 33 Teilnehmern dokumentieren in den Räumen der Fabi noch bis zum 12. Januar, was hinter der Fassade so alles zum Vorschein kommen kann und was Maske noch bedeuten kann.

„In den letzten beiden Jahren hat das Masken-Tragen eine ganz eigene Bedeutung bekommen. Aber das Tragen ist nicht nur Schutz der Gesundheit. Masken können verbergen oder befreien, bieten Gelegenheit, auszuberechnen, oder dienen gerade der Anpassung. Und stets begleitet die Maskierung die Frage: Was steckt dahinter?“ In ihrer kurzen Einführung und Begrüßungsrede dankte Sabine Hantzko allen Beteiligten, dass sie sich auf das Thema eingelassen „und diese spannenden Seeleneinblicke oder Fassadenausblicke künstlerisch umgesetzt haben“.

Ein Rundgang durch die Ausstellung ist schon der so unterschiedlichen Herangehensweisen wegen spannend. Von einer fast spielerischen Integration von den Coronamasken selbst bis hin zu einem weiten Transfer auf Umwelt und Natur – die Risse in einer vermeintlichen, längst bedrohten Idylle. Es gibt viel zu entdecken. Immer wieder ist es das menschliche Gesicht, das im Fokus steht. Getarnt oder entblößt. Maskiert, um zu feiern, in eine an-



Doris Hennies

In der Gemeinschafts-Ausstellung „Behind the Mask“ der Familienbildungsstätte werden rund 70 Arbeiten von 33 Teilnehmern gezeigt.

dere Rolle oder Haut zu schlüpfen – vergnüglich oder schmerzlich. Zwischen Beautywahn und Seelenpein? Die Suche nach dem eigenen Ich und die Abgrenzung zum Anderen legt Spuren. Wie wirkt das Eigene auf andere – was spiegelt ein Gesicht, die Augen wider?

Kaum eine Technik der bildnerischen Kunst, die in dieser Ausstellung nicht vertreten ist. Textiles Patchwork findet sich ebenso wie Keramik, Objektkunst, Fotokunst und Colla-

gen, Wortmalerei in Texten und natürlich die Malerei selbst – mal bunt und plakativ, mal zart und fein. Auch damit ist ein Besuch schon inspirierend.

Emotionen spielen in den gezeigten Arbeiten eine große Rolle – nicht nur expressiv, sondern auch auslösend. Sarkasmus und Humor bringen zum Schmunzeln. Der Versuch, hinter den vorderen Schein zu sehen, öffnet Einblicke auf Zuneigung und Freude ebenso wie auf Einsamkeit, Depres-

sion und Leid. Auf diese Weise erzählt jedes Werk auch etwas von dem, der es gemacht hat. Auch auf diese Weise fallen Masken – oder werden neue aufgesetzt?

i Die Ausstellung ist bis Januar in der Familienbildungsstätte, Fritzweise 9, in Celle zu den Bürozeiten zu sehen: montags bis freitags, 10 bis 12 Uhr, sowie montags bis donnerstags, 15 bis 17 Uhr.